



1. Leitsatz:

Vielfalt annehmen

Die Petri-Grundschule ist eine Gemeinschaftsschule, in der die gegebene Vielfalt angenommen wird und Kinder verschiedener Kulturen und Religionen, unterschiedlicher Begabungen, sozialer Herkunft sowie Kinder mit und ohne Behinderung miteinander leben und lernen.

Dies setzen wir um, indem (wir)...

... die Zusammensetzung der Klasse berücksichtigen.

- Bei der Klassenzusammensetzung berücksichtigen wir eine möglichst ausgewogene Verteilung hinsichtlich der Vielfalt der Schüler*innen innerhalb des gesamten Jahrgangs.
 - Mädchen und Jungen
 - Berücksichtigung individueller Lernausgangslagen unter Einbeziehung der Schuleingangsdiagnostik ([siehe Pkt. 3.1.3](#))
 - Kinder mit Zuwanderungsgeschichte
 - Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf
 - Berücksichtigung von Freundschaften nach schulischer Möglichkeit

- Berücksichtigung von Schulwegen nach schulischer Möglichkeit

... gemeinsames Lernen umsetzen.

- Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen im Klassenverband mit Kindern ohne sonderpädagogischen Förderbedarf. [\(siehe Pkt. 3.1.1\)](#)
- Regel-Lehrkräfte werden durch eine Lehrkraft für Sonderpädagogik unterstützt.
- Es werden gemeinsame und individuelle Förderpläne für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf erstellt.
- Regel-Lehrkraft und Lehrkraft für Sonderpädagogik unterrichten zeitweise zusammen in der Klasse.
- Überprüfungen der Lernentwicklung und der Lernfortschritte werden regelmäßig besprochen.

... Förder- und Forderunterricht anbieten.

- Durch vielseitige Formen der Differenzierung und schülerorientiertes Arbeiten erwerben möglichst alle Schüler*innen die für das weitere Lernen bedeutsamen Kenntnisse und Fertigkeiten. [\(siehe Pkt. 3.4.1\)](#)
- Die Integration der Kinder mit besonderen Begabungen findet in der Klassengemeinschaft statt.

... sprachsensibler Unterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache sowie herkunftssprachlicher Unterricht Berücksichtigung findet.

- Mehrsprachigkeit wird wertgeschätzt und berücksichtigt.
- Sensible Sprachbildung und Sprachförderung wird in allen Fächern und Fachrichtungen gefördert.
- Ziele der Sprachförderung sind:
 - den Wortschatz zu erweitern
 - die sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern
 - sich im Unterricht in allen Fächern altersentsprechend und kompetent auszudrücken

- aktiv im Unterricht mitzuarbeiten
 - grundlegende grammatikalische Kenntnisse zu erwerben
 - die Lesekompetenz zu verbessern ([siehe Pkt.3.1.2](#))
- Die Schüler*innen, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, können am herkunftssprachlichen Unterricht teilnehmen. ([siehe Pkt.3.1.2](#))
 - Dieser wird von Lehrkräften erteilt, die meist aus den Herkunftsländern der betreffenden Kinder stammen.
 - Die Bildung der Lerngruppen erfolgt schulübergreifend.

... Religionsunterricht erteilen und uns offen zeigen für andere Kulturen und Religionen.

- Die Teilnahme ist nicht zwingend. (frei wählbar)
- Der Religionsunterricht im 1. und 2. Schuljahr erfolgt ökumenisch im Klassenverband.
- Im 3. und 4. Schuljahr wird der Religionsunterricht konfessionsgebunden (katholisch/evangelisch) in klassenübergreifenden Gruppen erteilt.
- Kinder ohne Konfessionszugehörigkeit können auf Wunsch am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht teilnehmen.
- Die Schule ermöglicht der Pfarrgemeinde im Rahmen des kirchlichen Unterrichts die Kommunionvorbereitung von Schüler*innen am Ende des Schulvormittages in Klassenräumen durchzuführen.
- Im Laufe des Schuljahres werden Gottesdienste zu unterschiedlichen Anlässen gemeinsam vorbereitet und gefeiert ([siehe Pkt. 3.6.1](#))
 - ökumenisch oder konfessionsgebunden
 - Einschulung / Schuljahresende – Abschlussgottesdienst für die Viertklässler
 - christliche Feste im Jahreskreis (Erntedank/Reformationstag/Allerseelen/Vorweihnachtszeit/Aschermittwoch/Kantate)
 - Religionslehrkräfte und Klassenleitungen gestalten diese gemeinsam in Zusammenarbeit mit den Vertretern der evangelischen und katholischen Pfarrgemeinden und unter Einzug und Mitwirkung der Schüler*innen

- Kinder, die anderen Konfessionen oder keiner Glaubensgemeinschaft angehören, dürfen jederzeit teilnehmen oder werden während der Gottesdienstbesuche pädagogisch betreut
- Die Schule zeigt sich offen für kulturelle und religiöse Gegebenheiten und Feste anderer Nationen und Religionsgemeinschaften.
 - Thematisierung im Unterricht
 - Kennen lernen und Akzeptanz kultureller Vielfalt und unterschiedlicher Religionen

... Schulsozialarbeit.

- Ihre Aufgaben und Tätigkeiten bestehen unter anderem darin, präventive Angebote zu den verschiedenen Themen wie Mobbing, Soziale Kompetenzen, Medien und Gewalt durchzuführen. ([siehe Pkt. 3.2.5](#))
- Auch bei individuellen Problemen und Sorgen von Kindern und Eltern steht sie beratend zur Seite.